

Hartmut Regenstein

12.05.2019

Zeitzeuge Wolfgang Franke

Wolfgang Franke wurde am 4. August 1944 geboren. Er ist heute 75 Jahre alt. Konfirmiert wurde er im Jahre 1959.

In seiner Jugend galt er nach eigener Aussage als „schwieriger Mensch“. So ärgerte er sich darüber, dass er zum Konfirmandenunterricht musste, obwohl es in der Schule gegen Mittag hitzefrei gab. Manchmal verließ Wolfgang den Konfirmandenunterricht oder er wurde von Egon Auge rausgeschmissen.

Trotzdem sah er schon als Junge Egon Auge als Persönlichkeit an. Heute nennt er ihn einen „Seelsorger der alten Schule“. Man konnte eigentlich immer zu ihm kommen.

Wolfgang nahm als Schüler an den Ameland Freizeiten teil, die Egon Auge damals organisierte, zunächst als Schüler und später als Jugendleiter. Egon Auge kümmerte sich um alles, Jugendleiterausweis, erste Hilfe Ausbildung, DLRG

Noch heute profitiert Wolfgang davon. Er ist Mitglied im DLRG und unterrichtet Kinder, die noch nicht schwimmen können.

Wolfgang begann das Posaunenspielen zusammen mit seinem Bruder Eckhard mit 10 Jahren. Den Anstoß für das Posaune Spielen gab der Diakon Herbert Bruse. Herbert kam aus der amerikanischen Gefangenschaft und schaffte es, die Jugendlichen für die Posaunen zu begeistern. Er war zuständig für die Jungenarbeit in der „Großgemeinde Mark“

Wolfgang ist eigentlich in der Gemeinde geboren, ein Urgestein

Er besuchte den Kindergottesdienst in der Notkirche bei Pfarrer Judt. Er war 10 Jahre alt, als Pfarrer Judt den Grundstein für die Erlöserkirche legte.

Herbert Bruse gelang es, mit Kindern und Jugendlichen einen Posaunenchor aufzubauen.

Heute, im Zeitalter des Internets und der Smartphones und einem unüberschaubaren Freizeit Angebot, dürfte das schwieriger werden. Und in der Tat. Der Posaunenchor hat seit Jahren keinen Nachwuchs mehr, allerdings gibt es zugewanderte Posaunenspieler aus anderen Chören.

Der Posaunenchor hatte damals noch Leitsätze, so heißt es in einem Papier „Der Posaunenchor ist ein Glied der ev. Kirchengemeinde. Grundlage und Maßstab der Arbeit des Posaunenchores ist die allein seligmachende Botschaft von unserem Herrn Jesus Christus. Die Arbeit geschieht auf dem Boden der Kirche im Sinn von Psalm 150.9 „Lobet den Herren mit Posaunen.“

„ Außerdem wurde auf den Verzicht auf musikalische Mitwirkung bei Tanzvergnügen und solche Veranstaltungen, die unserer inneren Einstellung widersprechen, hingewiesen.“
(Ende des Zitats) Das waren noch Zeiten.

Wenn man sich die Liste der Mitglieder des Posaunenchores ansieht, dann trifft man auf Familiendynastien. Genannt werden: 4 mal Auge, 6 mal Ciminski, 6 mal Franke, 5 mal Helm und 3 mal Neumann.....(Heft zum 75 jährigen Bestehen des Posaunenchores)

Der Posaunenchor spielte in der Zeit von Herbert Bruse einmal monatlich im Gottesdienst und bei allen hohen Festen. Er spielte auch bei der Grundsteinlegung der neuen Kirche (Erlöserkirche) im Jahr 1954. Er spielte auch bei der Einweihung den neuen Kindergarten.

Herbert Bruse gab 1968 aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen den Chor endgültig ab. Einer der ersten Bläser, Wolfgang Franke, übernahm zunächst den Chor.

Der Posaunenchor spielte am 8.11.1975 zur feierlichen Weihe der neuen katholischen Bonifatiuskirche. Egon Auge war damals eng mit dem katholischen Pfarrer der Bonifatius Kirche, Herbert Rapp, befreundet

Durch einen britischen Musikerzieher, der hier in Deutschland arbeitete, entstand eine enge Partnerschaft zu einer englischen Gruppe, der Shirley Brass Band.

1990 gab es einen Pfarrerwechsel in Werries. Eckhard-Tschersich-Kowalsky löste Egon Auge ab. Der Posaunenchor half, den Abschiedsgottesdienst für den scheidenden Pfarrer Auge zu gestalten, in dem er immer einen starken Fürsprecher für seine Anliegen gefunden hatte.

1993 gab es einen neuen Start des Posaunenchores. Manfred Neumann legte das Amt des Chorleiters in Werries nieder und ging nach Uentrop. Es übernahm Wolfgang Franke. Seit 1993 ist er bis heute der Chorleiter der Werrieser Posaunen. Heute im Jahre 2019 ist er schon seit 26 Jahren Chorleiter.

Der Posaunenchor Werries ist auch heute noch aktiv. Er tritt zusammen mit den Posaunen des Kirchenkreises Hamm beim Offenen Singen des Deutschen Ev. Kirchentages in Dortmund auf, 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund. Jeder/Jede ist eingeladen, dorthin zu kommen.

Die Lieder, die den Posaunenchor seit Jahrzehnten begleiteten sind:

- *Lobet den Herrn den mächtigen König*
- *Nun danket alle Gott*
- *Wie schön leuchtet der Morgenstern*
- *Wachet auf, ruft uns die Stimme.*